



**KiTa-Aktion:
komba nrw verteilt Ostergruß in Mönchengladbach**

Bunte Ostereier für die Kleinen, Informationen für die Erwachsenen. Mitglieder der komba gewerkschaft nrw stimmten heute in Mönchengladbach auf das Osterfest ein und tauschten sich mit den Eltern über die laufenden Verhandlungen im Sozial- und Erziehungsdienst aus. Außerdem informierten sie über mögliche Auswirkungen auf den KiTa-Betrieb.

Köln, 2. April 2015. „Ich bin froh, dass wir beim zweiten Verhandlungstermin mit den Arbeitgebern in Münster in eine inhaltliche Diskussion eingestiegen sind. Jetzt stellt sich die Frage, wie ernst es die Arbeitgeberseite meint. Um deutlich zu machen, wie ernst wir, die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst, es meinen, sind Warnstreiks nicht ausgeschlossen.“, informiert Sandra van Heemskerck, Erzieherin und Vorsitzende des komba Bundesfachbereichs Sozial- und Erziehungsdienst, die Eltern der insgesamt 125 Kinder der Villa Buddelberg. Zeitgleich gab es an weiteren KiTa-Standorten in Mönchengladbach ähnliche Aktionen.

Über die Gründe sagt van Heemskerck: „Es ist uns klar, dass wir mit KiTa-Schließungen während möglicher Streiks die Eltern vor ein Betreuungsproblem stellen. Die persönlichen Gespräche nutzen wir deshalb, um zu informieren, zu sensibilisieren und vor allem aufzuklären, warum wir diese Wege dennoch gehen müssen.“ Und das kommt an, die Eltern in Mönchengladbach zeigen Interesse und Verständnis für die Erzieherinnen und Erzieher.

Andreas Hemsing, stellvertretender Landesvorsitzender und Verhandlungsführer des dbb im Sozial- und Erziehungsdienst, diskutierte ebenfalls mit den Eltern. Dabei wurde auch die mangelnde Wertschätzung seitens der Arbeitgeber angesprochen: „Unser Verhandlungspartner, die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände, sieht die Wertschätzung der Berufsgruppe bereits in den bestehenden Verhältnissen gegeben. Das sehen wir anders.“, und weiter betont er, „wir haben unterschiedliche Auffassungen davon, was uns die Verantwortung für die Fürsorge und die Bildung unserer Kinder wert ist. Die vielfach zitierte Anerkennung muss sich endlich auch im Gehalt der Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst niederschlagen.“

Die nächste Verhandlungsrunde beginnt am 9. April in Düsseldorf. Dann wird über die Eingruppierung von Erzieherinnen und Erziehern sowie Kinderpflegerinnen und -pflegern diskutiert.

Über die komba gewerkschaft

Die komba gewerkschaft ist die einzige deutsche Fachgewerkschaft für 90.000 Beschäftigte im öffentlichen Dienst der Kommunen, ihrer privatisierten Dienstleistungsunternehmen und der entsprechend im Landesdienst Tätigen. Allein in Nordrhein-Westfalen engagieren sich rund 40.000 Mitglieder. Die komba gewerkschaft ist demokratisch, parteipolitisch unabhängig und dezentral organisiert in 16 Landesgewerkschaften sowie weiteren Mitgliedsgewerkschaften. Im dbb beamtenbund und tarifunion integriert, bildet die komba gewerkschaft gemeinsam mit ihrer Dachorganisation eine Gemeinschaft von mehr als 1.280.000 Mitgliedern.

Ansprechpartner Presse:
Stefanie Frank
Telefon 0221.9128 5242
Email: frank@komba.de
Web: www.komba.de/nrw

Antje Kümmel
Telefon 0221.9128 5228
Email: kuemmel@komba.de
Web: www.komba.de/nrw

Pressemitteilung